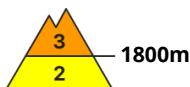
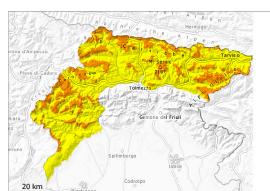


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Triebsschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Verbreitet ergiebiger Schneefall.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen können vor allem an steilen Hängen in tiefen Schichten anreißen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind entstehen Triebsschneeeansammlungen.

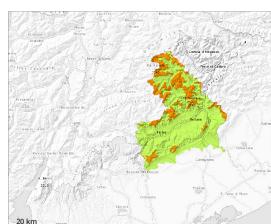
Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Verbreitet wenig Neuschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee können ausgelöst werden.

Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen 10 bis 40 cm Schnee. Bis Donnerstag fallen verbreitet lokal bis zu 20 cm Schnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

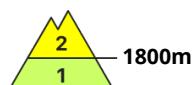
Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

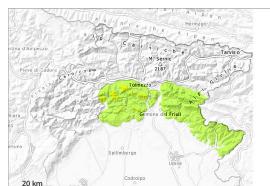
Die frischen Triebsschneeeansammlungen vom Mittwoch sind oberhalb der Waldgrenze teils noch störanfällig. Es fallen lokal bis zu 15 cm Schnee.



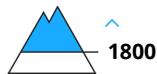
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025



Neuschnee



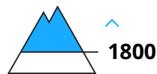
Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Verbreitet Neuschnee.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

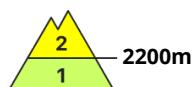
In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

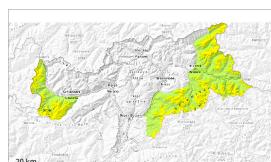
Verbreitet wenig Neuschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 01.03.2025



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Frischen Triebsschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können in schattigen, windgeschützten Lagen vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen gebietsweise bis zu 25 cm Schnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

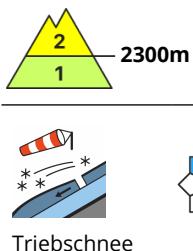
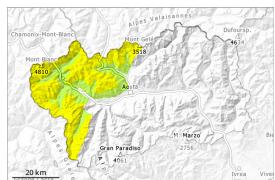
Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein und nur vereinzelt auslösbar. Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 01.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee ist die Hauptgefahr, Vorsicht vor allem entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien. In diesen Gebieten ist die Auslösebereitschaft höher.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen in mittleren und hohen Lagen teils dicke Triebsschneeeansammlungen. Der wenige Neuschnee vom Dienstag und ganz besonders die vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorhandenen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2300 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden, Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2600 m entlang der Grenze zu Frankreich und entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien. Dort sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

An extremen Hängen und an Felswandfüßen sind meist kleine trockene Rutsche möglich, vor allem, entlang der Grenze zu Frankreich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

Der Neuschnee liegt vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Er verbindet sich vor allem an Sonnenhängen nur langsam mit dem Altschnee.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

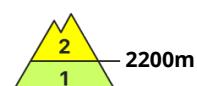
Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Der Wind bläst schwach. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 01.03.2025 →



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Steile Hänge und windgeschützte Lagen: Frische Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Mit Schneefall und teils starkem Wind entstanden am Mittwoch frische Triebsschneeeansammlungen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Der Neuschnee und insbesondere die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten.

Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Gelände.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1700 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch weniger.

Mit Schneefall und teils starkem Wind entstanden am Mittwoch frische Triebsschneeeansammlungen, besonders oberhalb von rund 2200 m.

Es sind mehrere meist kleine Schneebrettlawinen abgegangen, v.a. zwischen etwa 2300 und 2800 m entlang der Grenze zur Schweiz.

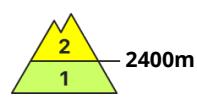
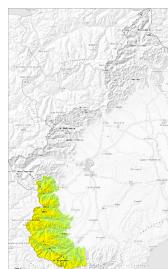
Hohe Lagen und Hochgebirge: Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, v.a. an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 01.03.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen sind vereinzelt noch störanfällig. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden, besonders an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Dies vor allem mit großer Belastung.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennähe schwachschicht

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m und in tiefen Lagen.

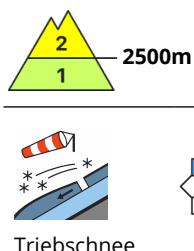
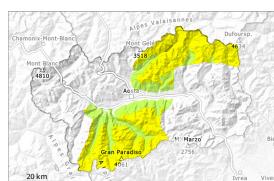
Der obere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. In der Altschneedecke sind v.a. in der Höhe Schmelzharsch Kruste.

Tiefer in der Altschneedecke sind an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen Schwachsichten vorhanden, besonders an eher schneearmen Stellen.

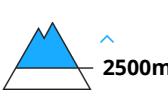
In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 01.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebeschnne ist die Hauptgefahr. Die neueren Triebeschnneansammlungen sind für Geübte gut erkennbar.

Die meist kleinen Triebeschnneansammlungen der letzten Tage können oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An extrem steilen Hängen und an Felswandfüßen sind mit der Sonneneinstrahlung meist kleine Rutsche möglich, vor allem, entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien.

Schneedecke

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 2200 m 5 bis 10 cm Schnee.

Der Neuschnee liegt vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

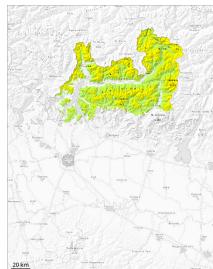
Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Unterhalb von rund 2200 m liegt an Südhängen kein Schnee.

Tendenz

Es fällt wenig Schnee. Der Wind bläst schwach. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Triebeschnneansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



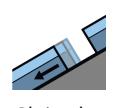
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 01.03.2025



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee in hohen Lagen.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

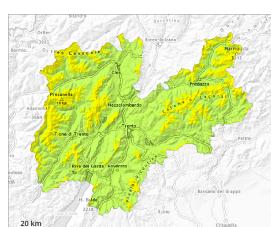
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke wird teilweise ungünstig. In den letzten Tagen entstanden besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Gefährlich sind auch Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025



Triebsschnee



Altschnee



Waldgrenze



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden.

Der Neuschnee und insbesondere die teils mächtigen Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Schwachschichten im Altschnee können in schattigen, windgeschützten Lagen vereinzelt ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fallen besonders im Osten bis zu 25 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

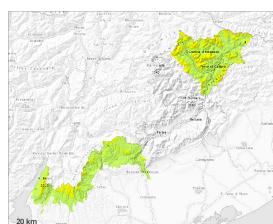
Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Samstag: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



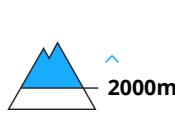
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee können ausgelöst werden.

Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Kleine bis mittlere spontane Lawinen sind möglich. Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen 15 bis 25 cm Schnee. Bis Donnerstag fallen lokal bis zu 20 cm Schnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

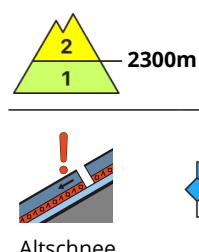
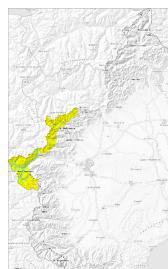
Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die frischen Triebsschneeeansammlungen vom Mittwoch sind oberhalb der Waldgrenze teils noch störanfällig. Es fallen lokal bis zu 15 cm Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 01.03.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch durch Personen ausgelöst werden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

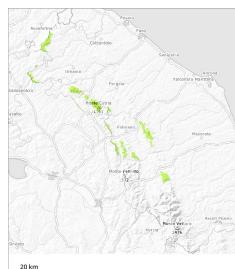
Am Mittwoch fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 2 bis 5 cm Schnee.

Die frühlinghaften Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen zu einer deutlichen Verfestigung der Schneedecke. Dies unterhalb von rund 2300 m. Dort sind mehrere meist kleine feuchte und nasse Lawinen abgegangen.

Tiefer in der Altschneedecke sind besonders an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. V.a. in Gipfellagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

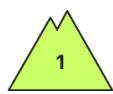
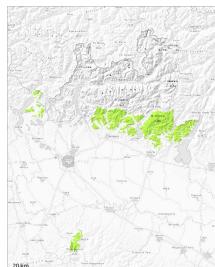
Nasse Rutsche sind vereinzelt möglich. Sie sind klein.

Schneedecke

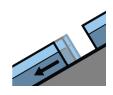
In tiefen und mittleren Lagen liegt kein Schnee. In hohen Lagen liegt kaum Schnee. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke.



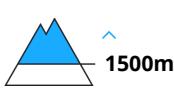
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind vereinzelt möglich.

Es besteht die Gefahr von feuchten Rutschen im Tagesverlauf.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.2: gleitschnee

Mit starken Temperaturschwankungen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die Lawinen können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Am Mittwoch fielen lokal 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch weniger.

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

Die frühlinghaften Wetterbedingungen führten vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Mit milden Temperaturen Sonneneinstrahlung bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste.

In tiefen Lagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 01.03.2025



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden.

Schwachschichten im Altschnee können in schattigen, windgeschützten Lagen sehr vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können sehr vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten in der Höhe. Sie sind gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

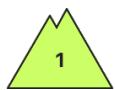
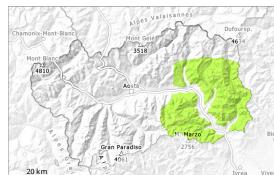
Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 01.03.2025



Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen im Hochgebirge.

Lawinen können mit großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr, v.a. an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

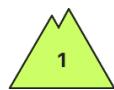
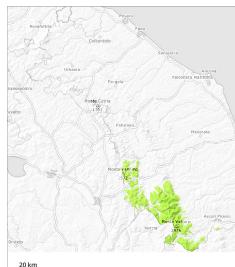
An allen Expositionen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kein Schnee.

Tendenz

Am Samstag fällt etwas Schnee. Der Wind bläst schwach.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 01.03.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Oberhalb von rund 1800 m und an sehr steilen Hängen sind einzelne feuchte Schneebrettawinen möglich, aber meist nur kleine. Besonders ungünstig sind Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Die älteren Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

